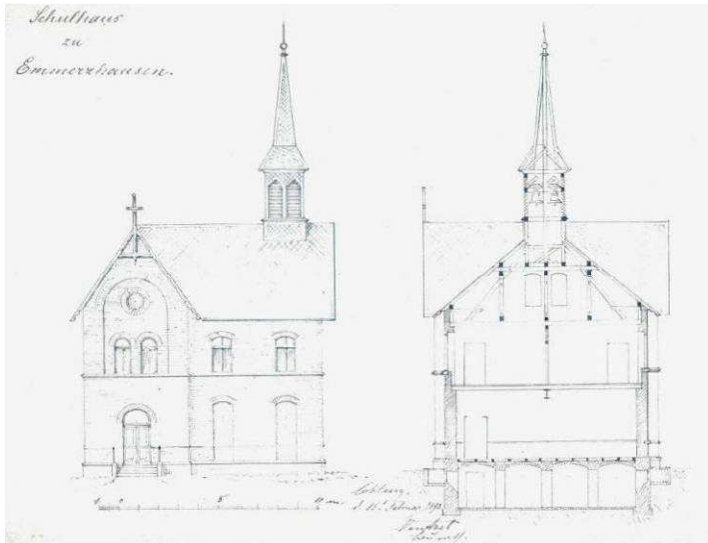


Emmerzhausen, 8. Februar (Schuleinweihung), 1908¹

Der heutige Tag war für die Bewohner unseres Ortes ein Festtag von ganz besonderer Bedeutung, galt es doch, ein neues Schulhaus, welches im letzten Jahre gebaut worden war, zu weihen und seinem Zwecke zu übergeben. Nachmittags um 3 Uhr versammelten sich die Bewohner sowie die Lehrer mit ihren Kindern zum letzten Male im alten Schulhause, um von dem Raum der bisherigen Wirksamkeit



Aus dem Jahre 1892 stimmt dieser Plan zum Neubau eines Schulgebäudes in Emmerzhausen.

würdigen Abschied zu nehmen. Nachdem das Loblied „Lobet den Herrn“ verklungen war, wies der Ortsschulinspektor Pfarrer Mühlendyck aus Daaden in seinem Abschiedswort darauf hin, dass das alte Schulhaus ca. 170 Jahre eine Stätte der Volkserziehung gewesen sei und dass die zeitige Emmerzhäuser Generation hier ihre Bildung für das Leben empfangen habe. Da jedoch der Schulsaal, sowie die übrigen Räume sich inzwischen ganz als ungeeignet erwiesen hätten, sei der Gedanke seit dem Jahre 1890 umgegangen, ein neues und würdiges Schulhaus zu bauen. Endlich nach 19-jähriger Wartezeit sei der Gedanke zur Tat geworden, und ein neues Schulhaus steht zum Einzug bereit. Wir wollen nun die alten Räume mit Gebet verlassen: „Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen“. In feierlichem Zuge ging unter dem Geläute der Glocken es nun vor

das Portal des neuen Schulhauses. Dasselbst angekommen, überreichte der Gemeindevorsteher von Emmerzhausen dem Ortsschulinspektor den Schlüssel des Hauses mit den Worten: „Hiermit übergebe ich ihnen die Schlüssel des neuen Schulhauses zum gesegneten Eingang“. Pfarrer Mühlendyck überreichte den Schlüssel dem Lehrer Hoffmann mit dem Wunsche, dass es ihm noch recht lange vergönnt sein möge, in Gesundheit und reger Geistesfrische zum Wohle der anvertrauten Jugend und der Gemeinde an der neuen Wirkungsstätte zu arbeiten. Herr Hoffmann übernahm den Schlüssel mit dem Gelübde, dass es sein ernster Vorsatz sei, im alten Sinne und Geist als Lehrer und Volkserzieher weiter tätig zu sein. Nun öffnete er das Haus, und die Kinder und Festgäste hielten Einzug. Der feierliche Weiheakt wurde durch den Gesang des Kinderchores: „Mein erst Gefühl sei Preis und Dank“ eröffnet. Der Weiherede des Ortsschulinspektors lagen die Werte zu Grunde: „Dies ist der Tag, den der Herr macht: lasset uns freuen und fröhlich sein!“ Nachdem er darauf hingewiesen hatte, dass dieser Tag des Dankes und der Freude für die Gemeinde sei, betonte er auch in Sonderheit das gute Verhältnis zwischen Schul- und Elternhaus, Lehrer und der Gemeinde, welches bestehen müsse, wenn die Erziehungsarbeit eine segensreiche sein solle. Darauf weihte er das Haus seinem Zwecke. Lehrer Hoffmann wies in seiner Rede auf die Pflichten hin, welche dieser Tag den Eltern, Lehrern und Kindern auferlegte und schloss mit der Ermahnung zu ernster treuester Pflichterfüllung. Den Schluss der erhebenden Feier bildete der Gesang der Festversammlung und ein Schlussgebet seitens des Ortsschulinspektors. Zur Erinnerung des Tages wurden an die Kinder Bretzeln verteilt, welche von Gönnern der Schule gestiftet worden waren. Das neue Schulhaus wurde von Bauunternehmer Merkel in Biersdorf gebaut. Es ist ein schöner Bau, der unseren Ort zur Zierde gereicht.



Diese Ansichtskarte ist um 1910 herausgegeben worden - wohlmöglich zum Neubau der Dorfschule.

¹ Die Eintragung in die Schulchronik von Lehrer Peter Hoffmann lautet auf den 8. Februar 1909. Außerdem kann man die Kostenzahlen 35.000 RM, zusammengesetzt aus 20.000 RM + 15.000 RM anzweifeln, denn mehrere Dorfeinwohner wollen es genau wissen, dass sich der Kostenanschlag auf 28.000 RM belief, während die tatsächlichen Kosten die 40.000 RM weit überschritten haben sollen (handschriftlicher Vermerk aus der Schulchronik).

Die neue Schule kostet 35.000 RM, dazu hat die hohe Staatsregierung 20.000 Mark gegeben, und die übrigen Summen von zirka 15.000 Mark hat die Gemeinde bereitwillig aufgebracht.



Diese Zeichnung zeigt die alte Kapelle in der Dorfmitte von Emmerzhausen. Rechts daneben erkennt man die Rückseite der alten Schule, in der bis zum Februar 1909 unterrichtet wurde.

Zeichnungen und Ansichtskarte: Archiv Marc Rosenkranz, Emmerzhausen